

Covid-19-Injektionen bei Schwangeren führen zu einem 8-fachen Anstieg der Spontanabtreibungen und einem 3-fachen Anstieg der Totgeburten.

Das medizinische Establishment und die Regierung haben schwangere Frauen belogen. Das New England Journal of Medicine hat auch gelogen, aber professionell, mit Statistiken.

<https://www.trialsitenews.com/a/covid-19-injections-in-pregnant-women-lead-to-8x-increase-in-spontaneous-abortions-and-3x-increase-in-stillbirths.-a48c57af>

"Aber die Pläne waren ausgestellt ..."

"Ausgehängt? Ich musste schließlich in den Keller gehen, um sie zu finden."

"Das ist die Abteilungsabteilung."

"Mit einer Taschenlampe."

"Ach so, das Licht war wohl ausgegangen."

"Und die Treppe auch."

"Aber sieh mal, du hast den Zettel gefunden, oder?"

"Ja", sagte Arthur, "ja, habe ich. Er befand sich auf dem Boden eines verschlossenen Aktenschanks, der in einer stillgelegten Toilette stand, mit einem Schild an der Tür, auf dem "Vorsicht vor dem Leopard" stand.

Douglas Adams, "Per Anhalter durch die Galaxis".

Kampagne zur Impfung schwangerer Frauen

Im Rahmen der ursprünglichen Erklärung des Gesundheitsnotstands Anfang 2020 - die kürzlich von der Biden-Administration in Anlehnung an die Internationalen Gesundheitsvorschriften der Weltgesundheitsorganisation aktualisiert wurde - wurden rasch Gegenmaßnahmen entwickelt, die nicht denselben Gesetzen unterliegen, die für Arzneimittel und Impfstoffe gelten. Verbunden mit diesen Bemühungen unter dem Vorwand der öffentlichen Gesundheit war eine massive, unerbittliche Kampagne, um in den letzten zwei Jahren die Nadel in jeden Arm zu bekommen, **aber die Gruppe, die vom Regierungs-Pharma-Kartell von Anfang an mit auffallender Wachsamkeit gejagt wurde, waren schwangere Frauen, gefolgt von Kindern und Babys.** Eine Lawine von Anzeigen, die dieser Autor als ungesetzlich ansieht, die direkt an den Verbraucher gerichtet sind und die von der enormen "Sicherheit in der Schwangerschaft" der Covid-19-Spritze schwärmen, begann in den sozialen Medien und auf anderen wichtigen Plattformen aufzutauchen, bevor diese Spritze überhaupt für den Notfall zugelassen war (Dezember 2020). **Die EUA erlaubt es nicht, ein Medikament als sicher und wirksam zu bewerben. Aber die Regierung ist von der Einhaltung von Gesetzen befreit, schon vergessen?**

Eine Randbemerkung für alle übereifrigen Impfärzte da draußen: Sie haben "Befehle" des Gesundheitsministeriums befolgt und jede schwangere Frau in Ihrer Obhut genötigt, **indem Sie über die Sicherheit und Wirksamkeit dieser Injektionen gelogen haben. Sie wurden dafür bezahlt, dass Sie Ihre Patientinnen belogen haben,** und man hat Ihnen möglicherweise eine Haftungsübernahme versprochen.

Sie können nach den Gesetzen Ihres Bundesstaates haftbar gemacht werden, wenn Sie keine informierte Zustimmung gegeben haben. Sprechen Sie mit Ihrem Anwalt.

In Anbetracht der Lawine von Botschaften über die "enorme Sicherheit in der Schwangerschaft", die auch von hochrangigen FDA- und CDC-Beamten verbreitet werden, mag es überraschen, dass diese Spritzen laut den Produktetiketten, die besagen, dass es keine Daten für diese Empfehlungen gibt, in der Schwangerschaft offiziell nicht empfohlen werden.

So heißt es beispielsweise auf dem Etikett von Pfizer: "Die verfügbaren Daten zu COMIRNATY, die Schwangeren verabreicht wurden, sind unzureichend, um über die mit dem Impfstoff verbundenen Risiken in der Schwangerschaft zu informieren." Aber anscheinend waren die Dringlichkeit der Pandemie und der anschließende Bedarf an diesen Gegenmaßnahmen so groß, dass einige kleine Laborversuche mit weiblichen Ratten für die Sicherheitsprüfungen ausreichten. Dies ist jedoch eine große Abweichung von der guten klinischen Praxis. Siehe 8.1.

Darüber hinaus wurden in nicht-klinischen Studien für diese Produkte eine maternale Toxizität, Skelettanomalien und eine Anreicherung der potenziell toxischen Injektionssubstanzen in den Eierstöcken dokumentiert. Um diese Informationen zu finden, muss man natürlich in einen dunklen Keller hinabsteigen und einen verschlossenen Aktenschrank finden - d. h. man muss wissen, wie man die Arzneimittelbeschriftungen in den Eingeweiden der FDA-Website findet, die tief in diesen Beschriftungen vergrabenen Abschnitte lesen und darüber hinaus das HHS auf Informationsfreiheit verklagen und monatelang darauf warten, dass der Prozess hoffentlich zu Ihren Gunsten ausgeht. Sehen Sie, das ist ganz einfach, Sie müssen nur das richtige Verfahren einhalten!

Pfizer und die nichtklinischen Studien von Moderna

Ich habe ausführlich über die nicht-klinischen Studien von Pfizer und Moderna geschrieben, die meiner Meinung nach eindeutig schädlich für die Schwangerschaft und die Entwicklung des Neugeborenen sind. Die Studien waren im Besitz der FDA, als die Impfungen genehmigt wurden, doch die FDA entschied sich, die Sicherheitssignale zu ignorieren, und im Falle des Moderna-Produkts ging sie sogar noch weiter und **schrieb eine glatte Lüge in die Produktzusammenfassung**, indem sie behauptete, es gäbe keine impfstoffbedingten Skelettmissbildungen bei Rattenbabys, während die eigenen Dokumente von Moderna zugeben, dass diese bei den Nachkommen geimpfter Ratten in statistisch signifikant erhöhter Rate beobachtet wurden.

Darüber hinaus zeigte die von Pfizer selbst veröffentlichte Studie in Reproduktionstoxikologie eine fast 300%ige Zunahme von Skelettmissbildungen bei Babys und eine Verdopplung des Verlusts von Embryonen vor der Einpflanzung bei geimpften weiblichen Ratten. Diese Informationen finden Sie weder im heiteren Titel der Studie noch in ihrer Zusammenfassung. Sie müssen "tief in den Keller gehen", um die Zahlen in den Tabellen des Ergebnisteils zu finden.

Im Rahmen des üblichen, gesetzeskonformen und ethisch einwandfreien pharmazeutischen Entwicklungsprozesses werden neuartige Arzneimittel niemals an schwangere Frauen oder Frauen im gebärfähigen Alter verabreicht, solange die Risiken für das Fortpflanzungssystem und die Schwangerschaft nicht mit Sicherheit

ausgeschlossen werden können, und zwar sowohl durch toxikologische Tierversuche als auch durch klinische Studien, bei denen Frauen, die schwanger sind oder schwanger werden können, ausgeschlossen werden. Bei sehr neuartigen Technologien galt die allgemeine Regel, dass die Produkte zunächst an gesunden männlichen Freiwilligen getestet werden, und wenn Frauen in frühe klinische Studien aufgenommen werden müssen, dann sind diese Frauen nicht im gebärfähigen Alter, z. B. chirurgisch sterilisiert oder nach der Menopause.

Diese seit langem etablierten Sicherheits- und Ethikpraktiken wurden bei der Entwicklung von Covid-19-Injektionen, die als Gegenmittel eingestuft werden, außer Acht gelassen. Die Tierversuche wurden nicht vor Beginn der groß angelegten klinischen Studien durchgeführt, sondern erst viel später, und sie waren in vielerlei Hinsicht mangelhaft oder schlichtweg betrügerisch, wie in meinen oben verlinkten Artikeln dargelegt.

In die Protokolle der klinischen Studien am Menschen wurden Ausschlusskriterien für eine Schwangerschaft aufgenommen, doch wie in der Praxis klinischer Studien allgemein bekannt ist, reicht eine Schwangerschaft als Ausschlusskriterium nicht aus, um zu verhindern, dass Probanden, die später schwanger werden, in die Studie aufgenommen werden, insbesondere bei großen Populationen wie den mehr als 40.000 Probanden für jede dieser Studien. In Anbetracht der Tatsache, dass alle Beteiligten Erfahrung mit klinischen Studien haben, geht der Autor davon aus, dass Pfizer, Moderna und die FDA sehr wohl wussten, dass dies passieren würde, und dass sie wahrscheinlich damit rechneten, schwangere Frauen auf diese Weise in die Versuche zu bekommen.

Die Ergebnisse dieser Experimente sind noch nicht klar, da die Daten aus den klinischen Versuchen von Pfizer immer noch durch FOIA (Financial Intelligence Agency) herausgegeben werden und im Fall von Moderna überhaupt nicht zur Verfügung gestellt wurden. Jedenfalls dauerte diese Versuchstätigkeit nur etwa vier Monate, nach denen die Hersteller einseitig entschieden, dass ihre Produkte einfach zu sicher und wirksam sind, um sie den Placebo-Patienten vorzuenthalten, und die Versuchsanordnung, die langfristige Sicherheitsdaten liefern sollte, zerstörten, indem sie die Verblindung aufhoben und die Placebo-Kohorte injizierten. Die FDA hat keinen einzigen Verstoß gegen die Verordnung durch Pfizer und Moderna gefunden, den sie nicht von ganzem Herzen begrüßt hätte, und auch diesen Verstoß hat sie nicht beanstandet.

Die Injektionen wurden im Dezember 2020 zügig durch die EUA gebracht, und die eigentliche Studie zur Sicherheit in der Schwangerschaft wurde als "Postmarketing-Verpflichtung" aufgenommen, d. h. das Versprechen der Hersteller, bestimmte Forschungsarbeiten bis zu bestimmten Terminen abzuschließen, nachdem ein Medikament auf den Markt gekommen ist. Diese Postmarketing-Studie wurde im Februar 2021 begonnen, aber schließlich einfach abgebrochen. "Die Aufnahme in die Studie wurde mit unvollständigen Zahlen gestoppt, weil die Rekrutierung langsam war und es unvernünftig/unangemessen wurde, schwangere Frauen auf ein Placebo zu randomisieren, angesichts der Menge an Beobachtungsdaten, die belegen, dass der Impfstoff sicher und wirksam ist, in Verbindung mit einer zunehmenden Anzahl von Fachausschüssen, die die Immunisierung schwangerer Frauen unterstützen", heißt es in der E-Mail von Jelena Vojcic, der medizinischen Leiterin von Pfizer vaccines in Kanada, vom 4. April 2022, wie The Epoch Times berichtet (siehe Verweis am Ende). Lassen Sie mich das aus der Pharmasprache übersetzen: "Langsame Einschreibung" bedeutet, dass sich die Frauen zunehmend der Gefahr bewusst werden, die diese nicht ausreichend

getesteten Produkte für sie und ihre Babys darstellen, und dass sie nicht mehr Schlange stehen, um sich während der Schwangerschaft impfen zu lassen; **"unvernünftig, ein Placebo zu randomisieren"** = wir wollen unbedingt keine Kontrollgruppe haben; **"Beobachtungsnachweis, dass der Impfstoff sicher und wirksam ist"** = wir behaupten, dass diese Injektionen sicher sind, weil wir das behaupten.

Überprüfung der Daten

Damit komme ich zu dem Teil, in dem es darum geht, professionell zu lügen, und zwar mit Statistiken. Eine retrospektive Analyse der Daten eines Impfstoffregisters wurde im Juni 2021 im New England Journal of Medicine veröffentlicht. Die Studie von Shimabukuro et al. wurde als "vorläufig" bezeichnet und bezeichnete schwangere Frauen bezeichnenderweise als "Personen", ganz im Sinne des Fachjargons ihrer Kontrolleure in der akademischen Welt wie auch im NEJM. Diese Gruppe überprüfte Daten, die **über einen Zeitraum von etwa 10 Wochen**, vom 14. Dezember 2020 bis Ende Februar 2021, von der vSafe-Datenbank oder der mobilen Anwendung gesammelt wurden, die zu Beginn der Einführung an die neu Injizierten verteilt wurde. **Der Datensatz, der in der Studie überprüft wurde, enthielt Einschreibe- und Ergebnisdaten für 827 Schwangerschaften, obwohl er sich auf insgesamt etwa 3500 schwangere Frauen bezog**, die die App erhielten (aber sich entweder nicht in das Register eintrugen oder keine Ergebnisdaten lieferten). Allein diese Zahl hat den Autor schockiert. Zu diesem Zeitpunkt gab es keine Daten zur Sicherheit der Injektionen in der Schwangerschaft. **Das Produkt war und ist noch völlig experimentell.** Schwangere Frauen waren von klinischen Studien ausgeschlossen (sozusagen), **und die schlechten Ergebnisse von Tierversuchen waren der FDA bekannt, wurden aber der Öffentlichkeit vorenthalten.**

Im Februar 2021 waren bereits mehr als 3500 Frauen auf die Propaganda und die Angstmacherei der CDC hereingefallen oder wurden durch rechtswidrige (zumindest einige der Mandate wurden vom Obersten Gerichtshof als zu weitreichend eingestuft) und höchst unmoralische Mandate gezwungen und boten sich für ein äußerst unethisches Experiment an.

Von den 827 untersuchten Schwangerschaften erhielten 700 eine Injektion (und wurden im dritten Schwangerschaftsdrittel in das vSafe-Register aufgenommen). 127 Frauen wurden im ersten Trimester aufgenommen. Die Studie kam zu dem Schluss, dass es keine offensichtlichen Sicherheitssignale für die Schwangerschaft gibt. Um die Wahrheit herauszufinden, muss man jedoch die Zusammenfassung, die Schlussfolgerungen und den gesamten Text der Studie überspringen und zu Tabelle 4 und den dazugehörigen Fußnoten gehen (Hervorhebungen von mir):

Es ist nicht schwer, die Lüge zu entschlüsseln. Die Zahlen sind alle da, aber in einer Art und Weise präsentiert, die darauf abzielt, zu verwirren. **Die erste bemerkenswerte Auslassung betrifft die Statistik der Spontanabtreibungen** (definiert als Schwangerschaftsverlust <20 Schwangerschaftswochen). Die Gesamtzahl in der untersuchten vSafe-Gruppe betrug 104. Während bei allen anderen Forschungsparametern die "normalen" Inzidenzzahlen (d. h. die normale Hintergrundrate des Ereignisses auf der Grundlage einer langfristigen statistischen Referenz) angegeben werden, haben die Autoren bei diesem Parameter die normale Inzidenzrate nicht angegeben und sie stattdessen als

"nicht anwendbar" deklariert. Die in den Fußnoten angeführte Entschuldigung ist dilettantisch - **sie geben an, dass "nur" 92,3 % dieser Fehlgeburten bei Frauen auftraten, die im ersten Trimester gespritzt wurden**, und dass sie auf die Daten von weiteren 1224 Teilnehmerinnen warten müssen. Das macht keinen Sinn. Die Inzidenz ist eine historische Schätzung, die nicht aus dem aktuellen Studiendatensatz stammt. Darüber hinaus verweisen die Autoren auf Referenz 15, eine Arbeit, in der es heißt, **dass die Inzidenzrate für Spontanabbrüche bei klinisch erkannten Schwangerschaften 10 % und bei sehr frühen, noch nicht erkannten Schwangerschaften bis zu 25 % beträgt**. Warum haben sie diesen Hinweis aufgenommen, aber so getan, als ob er nicht in die Tabelle aufgenommen werden müsste?

Ich habe die tatsächlichen ungefähren Raten der Spontanabtreibungen und Totgeburten (Verlust der Schwangerschaft/des Kindes nach 20 Schwangerschaftswochen) berechnet:

Da es unmöglich ist, einen Spontanabort den 700 Frauen zuzuschreiben, die im dritten Trimester injiziert und in das Register aufgenommen wurden, können die 104 Fehlgeburten alle den 127 Frauen aus dem ersten und zweiten Trimester zugeschrieben werden. Es könnte sein, dass 31 Frauen (127-96), die im 2. Trimester gespritzt wurden, im 3. Trimester eine Totgeburt hatten, aber keine andersherum. Diese Anpassung würde die Ergebnisse nicht sehr stark beeinflussen, und wenn überhaupt, würde sie den Nenner für die Spontanabtreibungen verringern, was die Rate noch weiter verschlechtern würde. Bei korrekter Berechnung, d. h. nach Abzug von 700 Probanden, die für den Nenner der Spontanabtreibungen nicht relevant waren (aber von den Autoren der NEJM-Studie einbezogen wurden, um das horrende Ergebnis zu verschleiern), **beträgt die Rate erschütternde 82 %. Verglichen mit der "normalen" Rate von 10 % ist dies ein 8-facher Anstieg!** Darüber hinaus liegt die Rate der Totgeburten in der Gruppe der 700 Schwangeren im dritten Trimester bei ~1,5 %, während eine schnelle Suche in den CDC-Daten zeigt, dass die historische Norm bei nur 0,6 % liegt. **Bei den gespritzten Frauen war die Rate etwa dreimal so hoch.**

Schwangerschaftsverlust

Alarmierende Zahlen über verlorene Schwangerschaften kommen jetzt aus verschiedenen Quellen, von Ärzten und aus Datenbanken zur Sicherheitsüberwachung. Im Februar 2022 enthielt die VAERS-Datenbank **mehr als 2000 Berichte über Schwangerschaftsverluste** bei Frauen, die eine Injektion erhalten hatten, vor der 20. Zum Vergleich: **Die gesamte VAERS-Datenbank enthielt seit ihrer Gründung und für alle Produkte außer Covid-19-Injektionen (etwa 98 andere Impfstoffe) etwa 700 solcher Berichte**. Nachstehend finden Sie die von Jessica Rose, PhD, zusammengestellten VAERS-Daten.

Bemerkenswert ist, dass über ein Jahr vergangen ist, seit die NEJM-Studie als "vorläufig" veröffentlicht wurde, aber bisher keine aktualisierten Daten mit mehr analysierten Probanden zur Verfügung gestellt worden sind. Haben die Autoren das Interesse an dem Thema verloren und es aufgegeben, so wie Pfizer seine Verpflichtung zur Untersuchung der Sicherheit des Impfstoffs in der Schwangerschaft nach der Vermarktung aufgegeben hat? Wir werden abwarten müssen.

In der Zwischenzeit ist dieser Autor der Meinung, dass diese Prüfpräparate mit mehr Risiken verbunden sind als angegeben, **und sie sind besonders schädlich für die ansonsten**

gesunde Bevölkerung - schwangere Frauen, Kinder, Babys. Die Lügen, der Zwang, das Gaslighting und andere bösartige Maßnahmen der Regierung müssen aufhören.

Lesen Sie den Artikel der Epoch Times hier https://www.theepochtimes.com/pfizer-has-stopped-its-covid-vaccine-clinical-trial-in-pregnant-women-internal-email_4700143.html?utm_source=ai&utm_medium=search

Das medizinische Establishment und die Regierung haben schwangere Frauen belogen. Das New England Journal of Medicine hat ebenfalls gelogen, aber professionell, mit Statistiken.

"Aber die Pläne waren ausgestellt ..."

"Ausgehängt? Ich musste schließlich in den Keller gehen, um sie zu finden."

"Das ist die Ausstellungsabteilung."

"Mit einer Taschenlampe."

"Ach so, das Licht war wohl ausgegangen."

"Und die Treppe auch."

"Aber sieh mal, du hast den Zettel gefunden, oder?"

"Ja", sagte Arthur, "ja, habe ich. Er befand sich auf dem Boden eines verschlossenen Aktenschanks, der in einer stillgelegten Toilette stand, mit einem Schild an der Tür, auf dem stand: Vorsicht vor dem Leoparden."